

Zäpfletrinker wollen Spaß bringen

Aus einer Bierlaune heraus hat einst eine Gruppe von Schulkameraden die Zäpfletrinker in Vörstetten gegründet. Mittlerweile sind diese eine etablierte Wagenbau-Gruppe und organisieren in diesem Jahr die Kinderfasnacht.

■ Von Markus Zimmermann

VÖRSTETTEN Am Sonntag ist in Vörstetten in der Heinz-Ritter-Halle Kinderfasnet. Da passt es, dass zum Jubiläum der Zäpfletrinker diese im Rhythmus der Veranstaltungen an der Reihe sind. „Nachdem die Vereinsfasnacht nicht mehr stattfindet, zu der dann immer am darauffolgenden Sonntag auch die Kinderfasnacht gehörte, wird die immer im Wechsel vom Fußballverein, dem Chor Chorios und uns veranstaltet“, erklärt Vorsitzender Marc Winsheimer. Ein zusätzlicher Termin im ohnehin schon dichten Zeitplan während der Fasnacht, weshalb die Gruppe froh ist, für das Programm von Externen Hilfe zu bekommen. Die Kinderfasnacht passt aber auch, denn aus den Jungesellen zur Gründung sind mittlerweile lauter Familienväter geworden.



Marc Winsheimer ist seit Gründung der Zäpfletrinker 2003 deren Vorsitzender.



Kaum zu übersehen: Zäpfletrinker im Kostüm bei einem Umzug.

FOTOS: ANDREA STEINHART/MARKUS ZIMMERMANN

„Wir sind 2002 von der Schule abgegangen und wollten etwas machen, damit wir uns nicht aus den Augen verlieren“, erzählt Winsheimer, der damals zum Vorsitzenden gewählt wurde und das Amt seither ausübt. Vorbild seien die Glotterpiraten mit ihrem beeindruckenden Wagen gewesen, doch die zwölf aus Vörstetten und Reute begannen bescheiden. Der erste Wagen zur Kampagne 2003 war eine überdimensionale Bierkiste. Bis 2014 hatte sich die Gruppe immer wieder wechselnde Themen ausgesucht, bis die Figur der „Biergit“ entstand. „Andrea Kotnik schneidete die ersten Kostüme, ab 2016 trugen wir dann auch die von Adrian Burger aus Elzach gefertigten Holzmasken“, sagt Winsheimer. Vorteilhaft sei gewesen, dass seither der Wagen mit Schwarzwälder Motiven immer nur modifiziert werden musste, was Zeit und Kosten gespart habe.

„Wir haben Spaß, wenn die Menschen am Zug an uns Freude haben“, sagt Winsheimer auf die Frage, was die Gruppe motiviert, die seit 2010 eingetragener Verein zur Pflege des südbadischen Fasnachtbrauchtums ist. Bei acht Umzügen sind die Zäpfletrinker zwischen dem 29. Januar und 21. Februar präsent. Dreimal davon

als Fußgruppe, auch weil es logistisch nicht anders möglich ist. Denn nur damit, dass das rollende Schwarzwaldhaus beim Umzug mitrollt, sei es längst nicht getan. „Oft wird der Anhänger am Abend vorher schon bestückt“, sagt Winsheimer. Getränke und Giveaways werden geladen, die Technik bis hin zur Seifenblasenmaschine, dem rotierenden Wasserrad und den spazierenden Igel wird überprüft.

Auch die Anfahrt nehme Zeit in Anspruch, denn das Gespann aus Traktor und Anhänger darf nur 25 Stundenkilometer schnellfahren. „Wenn es durch das gesperrte Waldkirch nach Oberwinden geht, kann es ganz schön eng werden“, so Winsheimer. Beim Umzug selbst sind immer sechs Mitglieder als Ordner eingeteilt, die das Fahrzeug begleiten und im Notfall mit drahtlosen Piepsern sofort im Fahrerhaus Alarm schlagen können. Nach dem Umzug und der Heimfahrt heißt es dann, das Fahrzeug zu putzen und wieder zu richten.

„Unser Vergnügen kostet Zeit, aber auch Geld“, sagt Winsheimer, der von Anfang an auch die Kasse führt. Monatlich zahle jedes Mitglied zehn Euro Beitrag, was mehr sei, als bei vielen anderen Vereinen. Dennoch lasse sich das alles nicht ohne die Einnahmen aus dem Gumbiswinkelfest und dem Fasnacht-Cup finanzieren. Dass die Rothaus-Brauerei sponsert, helfe ebenfalls. „Als wir dort angefragt haben, waren die begeistert, dass

wir seit Jahren etwas auf die Beine stellen und nicht nur mit einer Idee an sie herangetreten sind“, so Winsheimer.

„Aktive sind wir mittlerweile 24 und immer noch ein reiner Männerclub“, sagt er. Das sei so in der Mitgliederordnung geregelt. Auch ohne Frauen werde diskutiert und gestritten. 2023 seien jetzt erstmals Kinder dabei – die Gruppe hat vier Häs für Kinder angeschafft –, darunter auch ein Mädchen. „Ausschließen will ich für die Zukunft aber nichts“, so Winsheimer in Sachen Frauen. Die Zäpfletrinker wandeln sich und so, wie Mitglieder nun aus der Region Freiburg und sogar aus Stuttgart kommen, lasse sich auch über eine Erweiterung auf Familien diskutieren. Eines steht für ihn jedoch fest. „Dass wir, wie andere, gegen Geld andere auf unserem Wagen mitfahren lassen, entspricht nicht unserem Selbstverständnis“, betont er.

▶ Die Zäpfletrinker sind am Samstag, 18. Februar (nachmittags) in Buchenbach, abends in Oberwinden, am 19. in Riegel, am 20. in Freiburg und am 21. in Heimbach bei Umzügen präsent.

▶ Die Vörstetter Kinderfasnet findet am Sonntag, 12. Februar, in der Heinz-Ritter-Halle statt; Einlass ist ab 13.11 Uhr, das Kinderprogramm beginnt um 14.11 Uhr, das Einlassentgelt ist zugleich ein Verzehrbonus.